

erleichtern. Dies geschieht am einfachsten durch Aufweichen und Entfernen der Krusten mit einem lauwarmen und feuchten Baumwollappen.

Sollten sich Verklumpungen in den Nasenhöhlen befinden, welche die Atmung beeinflussen, können diese durch eine

Nasenspülung mit lauwarmen Kochsalzlösung beseitigt werden. **Solch eine Spülung kann nur von einem Tierarzt durchgeführt werden!**

Die Behandlung mit einem Antibiotikum sollte mindestens 7-10 Tage dauern, da erst dann eine ausreichende Wirkung gewährleistet werden kann. Meist zeigt sich eine Besserung der Symptome. Ist dies nicht der Fall, kann eine weitere Behandlung erforderlich sein.

Unterstützend kann ein schleimlösendes Präparat wie z. B. Bisolvon® eingesetzt werden. Dies fördert den Abgang des Nasensekrets und erleichtert dem Tier das Atmen.

#### ➤ **Unterstützende Behandlungen und Maßnahmen**

können auch von Ihnen selbst zu Hause durchgeführt werden:

Zum einen kann einige Erleichterung über die Ernährung geboten werden. Kräuter wie Spitzwegerich und Pfefferminze haben eine atemwegsberuhigende Wirkung. Auch Fenchel wirkt aufgrund seiner ätherischen Öle wohltuend.

Zum anderen unterstützen insbesondere Inhalationen mit Kochsalzlösung den Abtransport des zähen Schleims. Inhalatoren ermöglichen ein Eindringen des feinen Kochsalznebels bis tief in die Atemwege. Dieses sollte 2 mal täglich mehrere Minuten durchgeführt werden.

Verzichten Sie auf staubige Einstreu und verwenden statt dessen z.B. Hanfstreu. Durch feuchte Tücher, die man über Heizkörper

hängt, kann man dem Austrocknen der Schleimhäute durch trockene Heizungsluft entgegenwirken.

#### ➤ **Impfungen**

gegen Kaninchenschnupfen sind sehr umstritten, da diese nur einen bestimmten Erregerstamm erfasst, es aber viele verschiedene gibt und somit auch einer Schnupfenerkrankung nicht wirklich vorbeugen kann. Ebenso kann die Impfung bei latent infizierten Tieren starke Schnupfenausbrüche hervorrufen. sweetrabbits spricht sich daher gegen eine Schnupfenimpfung aus.



**sweetrabbits ist eine private  
Tierschutzinitiative**

**- Mit Genehmigung nach §11 TschG durch das  
Veterinäramt Winsen -**

**Susanne Oerke**



**\* Zum Kaiserort 6e \* 21218 Seevetal \*  
susanne@sweetrabbits.de  
www.sweetrabbits.de**

© Copyright

Der Inhalt dieses Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung von [www.sweetrabbits.de](http://www.sweetrabbits.de)

sweetrabbits  
für retten Kaninchen

# Kaninchenschnupfen



**sweetrabbits ist eine private  
Tierschutzinitiative**

Gerade in der nasskalten Jahreszeit ereilen uns immer wieder aufgeregte und besorgte Anfragen und E-Mails, in denen Kaninchenhalter von Erkältungen und Schnupfen ihrer Kaninchen berichten. Leider machen wir dabei immer wieder die Erfahrung, dass die wenigsten Kaninchenhalter dieses Thema ernst genug nehmen.

Kaninchenschnupfen ist mittlerweile eine der häufigsten Kaninchenkrankheiten. Meist beruht die Infektion auf Bakterien oder Viren. Also ist solch ein Schnupfen in den meisten Fällen nicht als harmlose Erkältung abzutun. Ein einfacher Schnupfen kann bei mangelnder oder falscher Behandlung schnell chronisch und somit unheilbar werden.

➤ **Pasteurellen** sind die häufigsten Erreger beim Kaninchenschnupfen, aber auch Bordetellen, Streptokokken und Staphylokokken sind nachgewiesene Schnupfenerreger.

Die Übertragung erfolgt von Tier zu Tier. Doch auch der Mensch kann bei Schnupfen als Überträger agieren. Daher sollte man sich immer die Hände waschen und im Idealfall sogar die Kleidung wechseln, wenn man von einem an Schnupfen erkrankten Tier zu einem Gesunden geht. Generell sollte man als Halter den Kontakt oder die parallele Haltung von gesunden und erkrankten Tieren vermeiden.

Bei Jungtieren werden die Erreger oft schon mit der Muttermilch an diese weitergegeben, wenn das Muttertier infektiös ist.

#### ➤ **Der Ausbruch**

erfolgt meist in den kalten Monaten. Ausgelöst wird dieser oft durch z.B. Zugluft, lange Transporte, Stress (Vergesellschaftungen) oder falsche Ernährung. In den Sommermonaten ist eine deutliche Besserung zu beobachten. Bei einigen Kaninchen verschwinden die Symptome sogar ganz, was jedoch nicht bedeutet, dass die Krankheit "besiegt" ist.

#### ➤ **Symptome**

reichen von gelegentlichem Niesen mit oder ohne eitrigem Ausfluss, bis hin zu schweren Niesanfällen und bronchialem Rasseln. Meist sind Augen und Nase verklebt oder gar verkrustet. Kaninchen, die Nasen- und Augenausfluss haben, haben oft auch verklebte Innenseiten der Vorderpfoten. Diese Verklebungen entstehen durch häufiges Putzen der Nase und Augen. Hin und wieder können sich auch leichte Hautreizungen bis hin zur Entzündung an den Innenseiten der Pfoten zeigen.

Nicht selten kann es zu verstärkten nasalen Atemgeräuschen kommen, da oft nur die oberen Atemwege betroffen sind. Leider gehen aber auch Lungenabszesse aus der Erkrankung an Kaninchenschnupfen hervor.



**Sind die Nasenöffnungen sehr stark verklebt und kann eine gleichzeitige Maulatmung beobachtet werden, muss umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden, da die Tiere unter akuter Atemnot leiden.**

#### ➤ **Die Diagnose**

erfolgt meist schon durch die vorhandenen Symptome. Tupfer- oder Spülproben bringen nur sehr selten die eigentlichen Erreger zum Vorschein, da sich diese sehr tief in den Nasennebenhöhlen befinden und somit unerreichbar bleiben. Aufgrund dessen und auch wegen möglichen Begleiterregern ist ein zuverlässiges Antibiotogramm selten möglich und liefert oftmals unzureichende Ergebnisse. Ein gründliches Abhören der Lunge und der Bronchien sollte unbedingt erfolgen, um eine Beteiligung beider Organe feststellen oder ausschließen zu können.

#### ➤ **Die Behandlung**

sollte einerseits antibiotisch erfolgen - Mittel der Wahl bei Kaninchenschnupfen sind hier Antibiotika mit den Wirkstoffen Enrofloxacin (Baytril®), Marbofloxacin (Marbocyl®) und Chloramphenicol (Chloromycetin® Palmitat) oder Penicilline, die sich als hochwirksam erwiesen haben. Zu beachten ist hier, dass **Penicilline ausschliesslich injiziert** werden dürfen und niemals oral verabreicht werden sollten, da dies zu schwersten Verdauungsproblemen führen kann. Gespritzt hingegen sind Penicilline gut verträglich. Begleitend kann systemisch durch Inhalationen, die Gabe von Schleimlösern und/oder immunstärkende Medikamente (z.B. Zylexis) unterstützt werden.

Als erstes sollten jedoch eventuelle Verklebungen und Verkrustungen der Nase beseitigt werden, um die Atmung wieder zu erleichtern. Dies geschieht am einfachsten durch Aufweichen und Entfernen der Krusten mit einem lauwarmen und feuchten Baumwolllappen.

Sollten sich Verklumpungen in den Nasenhöhlen befinden, welche die Atmung beeinflussen, können diese durch eine Nasenspülung mit lauwärmer Kochsalzlösung beseitigt werden.

**Solch eine Spülung kann nur von einem Tierarzt durchgeführt werden!**